

# Boten der Finsternis

Von alika-chan

## Kapitel 36:

### Kapitel 36

Keine halbe Stunde später erfüllte Babygeschrei den Gemeinschaftsraum der Slytherins.

Poppy hatte sich lächelnd zurückgezogen, nachdem sie die Kinder durchgecheckt hatte.

Tom saß vor dem Sofa auf dem Boden und lächelte leicht ungläubig ein kleines, weißes Bündel in seinen Armen an. Auf seiner Schulter saß Luzern und betrachtete Neugierig das Neugeborene.

Harry lag, mit einem Haufen Kissen im Rücken, damit sein Oberkörper aufrecht lag, auf dem Sofa. In seinen Armen ein weiteres Bündel, das er unverwandt anstrahlte. Auf der Sofalehne saß Alaine und sang leise, um die Kinder zu beruhigen. Draco und Butterfly saßen vor dem Sofa und grinsten glücklich. Sie waren während der Geburt anwesend und hatten geholfen ihre Patenkinder zur Welt zu bringen. Neben den beiden saß ein schwarzer Hund, der aufgeregt mit dem Schwanz wedelte. Severus saß erschöpft in einem der Sessel.

Langsam betraten die restlichen Slytherins, die durch das Geschrei der Kinder geweckt wurden, den Raum. Allen voran Pansy, Blaise und Herm. "Hey, Leute, alles klar bei euch?", fragte Blaise leise.

Harry wandte den Kopf und lächelte ihn an.

"Ja, alles gut, aber seid leise, die beiden haben gerade erst aufgehört zu schreien.", meinte er nur.

Leise kam Blaise näher. Herm und Pansy folgte ihm. Die restlichen Slytherins blieben in gebührendem Abstand stehen, denn Tom hatte, zum ersten mal in Anwesenheit aller, seine Illusion fallen lassen, kaum das Poppy den Gemeinschaftsraum verlassen hatten.

"Gott sind die beiden niedlich.", meinte Herm als sie die Babys entdeckt hatte.

"Möchtest du sie halten?", fragte Harry.

"Darf ich?", wollte Herm ungläubig wissen.

"Klar. Aber sei vorsichtig.", meinte Harry und legte das Baby vorsichtig in Hermines Arme, die sich neben Harry auf das Sofa gesetzt hatte.

"Ich bezweifle aber, das Tom Jamie so schnell hergibt.", grinste Harry sie schwach an.

“Also ist das hier Lilien?“, meinte Herm.

“Ja.“

“Und wie geht’s dir?“, wollte Blaise wissen und sah Harry an.

Der kalte Schweiß stand ihm noch auf der Stirn. Seine Haare waren total durcheinander. Er sah im allgemeinen richtig fertig aus.

“Geht schon ich bin nur tierisch müde.“, meinte Harry.

“Dann schlaf doch ein bisschen.“, meinte Pansy.

“Ich will nicht...“, flüsterte Harry.

“Und warum?“, fragte Herm nach.

“Weil Dumbledore, sobald wir alle schlafen, die Kleinen holt und sie Severus gibt, damit er sie wegbringt...“, antwortete Harry leise.

“Aber das ist doch geklärt. Mum und Dad kümmern sich um die beiden, bist du mit der Schule fertig bist.“, antwortete Draco.

“Ich weis, aber...ich will sie nicht hergeben...nicht mal für ein paar Monate...“

“Wie wär’s, wenn du jetzt erst mal eine Weile schläfst. Wir anderen halten Nachtwache. Und wenn du dann wieder wach bist besprechen wir alles weitere, okay?“, meinte Butterfly.

“Ihr nehmt sie mir nicht weg...oder?“, fragte Harry leise nach.

Allein der Gedanke seine Kinder jetzt schon wieder hergeben zu müssen, löste Panik in ihm aus.

Butterfly schüttelte den Kopf.

“Nein Harry, wir nehmen sie dir nicht weg. Severus wird bestimmt auch hier bleiben. Und Luzern und Alaine werden auch nicht zulassen, dass dir irgendjemand die Kleinen wegnimmt.“, meinte Butterfly und strich ihrem Bruder beruhigen durch sein Haar. Manchmal war er eben noch wie ein Kind. Das Kind, das er nie sein durfte.

“Okay...“, meinte Harry langsam und rutschte tiefer um seinen Kopf auf die Kissen zu betten. Draco zauberte noch schnell eine leichte Decke herbei, mit der er Harry zudeckte.

Keine zwei Sekunden später war Harry selig lächelnd eingeschlafen.

Als Harry allmählich wieder aus Morpheus Armen zurückkehrte, war das erste was er vernahm ein leises Quengeln. Sofort saß er aufrecht.

“Lilien!“, rief er.

“Haben wir dich geweckt?“, fragte Butterfly besorgt, die gerade Lil auf dem Arm hatte und sie füttern wollte.

“Nein. Was ist los?“

“Lilien hat nur schon wieder Hunger. Das ist alles.“

“Wo ist Jamie?“

“Er liegt da hinten bei Tom. Die beiden Schlafen.“

Harry seufzte erleichterte auf.

“Wie spät ist es?“

“Drei Uhr nachmittags. Du hast fast zwanzig Stunden durchgeschlafen.“

“Müsstest du nicht im Unterricht sein?“

“Was glaubst du warum sonst keiner hier ist? Draco pennt ebenfalls. Alle anderen sind im Unterricht und Sirius schläft auch.“, lachte Butterfly.

Harry ließ sich zurück in die Kissen sinken.

“Wie fühlst du dich jetzt?“, fragte Butterfly besorgt.

“Ich weiß nicht, irgendwie...leer.“, meinte Harry und strich über seinen nun wieder flachen Bauch.

“Moment.“, meinte die Rothaarige. Lil hatte inzwischen die Flasche geleert. Butterfly stand auf und gab Lilien an Harry. “Besser?“

“Ja.“, lächelte Harry und sah sein Töchterchen verträumt an.

“Liebling, du bist ja wach.“, meinte Tom, der gerade wieder aufgewacht war. Er nahm Jamie vorsichtig hoch und ging zu seinem Liebsten. Jetzt regte sich auch Draco wieder und krabbelte, da er vor dem Kamin geschlafen hatte, ebenfalls zu Harry.

Harry grinste. “Ihr drei seht aber verdammt fertig aus.“

“Ich hätte auch nie gedacht das Babys so viel arbeit machen.“, brummte Draco und gähnte dann herzhaft.

“Liebling, wir sollten reden.“, meinte Tom ernst. “Ich weiß, dass du die beiden nicht hergeben willst. Ich möchte sie ja auch keine Sekunde missen, aber wir können sie nicht in Hogwarts lassen. Nicht, wenn Dumbledore hier ist.“

“Ich weis aber....kann ich nicht mitgehen?“

“Du willst die Schule abbrechen?“

“Mh. Du hast ja sowieso gesagt, dass die Ausbildung hier Schrott ist und dann kann ich auch endlich offen zu dir und unseren Kinder stehen.“, meinte Harry nur.

“Dann solltest du aber deine Vertrauten mitnehmen. Dumbledore wird schnell dahinter kommen, dass sie ebenfalls zu meinen Leuten gehören.“, antwortete Tom.

“Das müssen sie selbst entscheiden. Was ist mit dir?“

“Der einzige Grund für mich, hier zu sein, bist du. Wenn du gehst, komm ich mit.“

“Meinst du wir könnten Blaise und Pansy herholen und sie fragen? Ich will so schnell wie möglich von hier weg. Nicht das der Alte noch auf komische Ideen kommt.“

“Ich hol sie, wir hätten jetzt sowieso Zaubersäfte.“, meinte Draco, stand auf und verschwand.

“Ich pack derweil schon mal unsere Koffer.“, meinte Butterfly und stand ebenfalls auf und ging in Richtung Schlafräume.

Zehn Minuten später kam Draco mit Blaise und Pansy zurück.

Harry erzählte den beiden kurz, was er beschlossen hatte und beide wollten ihn begleiten.

Am Abend, kurz vor dem Abendessen, verließen Harry mit seinen Kindern, Tom, Pansy, Blaise, Draco und Butterfly das Schloss. Die gesamte Schüler- und Lehrerschaft hatte es mitbekommen und stand vor dem Schlosstor. Die acht hatten das Schlosstor gerade passiert, als Dumbledore ein letztes mal versuchte Harry aufzuhalten.

“Harry, bitte überleg es dir noch einmal gut. Du und deine Kinder ihr seid in großer Gefahr.“

“Nein, Professor Dumbledore. Jetzt nicht mehr.“, meinte Harry nur und drehte sich noch ein letztes Mal zu seiner ehemaligen Schule und seinen ehemaligen Schulkameraden um.

Butterfly und Draco hatten die Kinder auf dem Arm.

Harry meinte, er wolle mit einem Schock verschwinden. Was genau er damit meinte, wusste nur Tom.

“Wie meinst du das, Harry. Ihr wart hier nie in Gefahr. Voldemort wird...”

Harry unterbrach ihn.

“Tom wird mir nichts tun. Und seinen Kindern erst recht nicht.“, meinte Harry. Bei diesen Worten ließ Tom seine Illusion fallen und stand nun mit schwarzen Haaren und saphirblauen Augen hinter Harry.

Dumbledore keuchte schwer, als er ihn erkannte.

Die Schüler und Lehrer hinter ihm begannen zu tuscheln.

“Tja Leute. Ihr wurdet ein paar Monate von Lord Voldemort persönlich unterrichtet. Ihr habt ihn so kenne gelernt, wie ihn sonst nur seine Inneren Todesser kennen. Fühlt euch geehrt.“, meinte Harry sarkastisch. “Ach ja und Dumbledore. Dafür, dass du meine Eltern getötet hast, wirst du noch büßen, das schwör ich dir.“, zischte Harry den Direktor kalt an. Dann drehte er sich um und er, sein Liebster, seine Kinder und seine Vertrauten waren im plötzlich aufkommenden Nebel verschwunden.

Drei Monate später fand man Dumbledore tot auf. Niemand konnte sagen, wie er getötet wurde. Es interessierte auch keinen.

Ein weiteres Jahr verging und der Krieg in der Zaubererwelt war vorbei. Tom hatte ein Gesetz zur Gleichberechtigung der Schwarzmagier durchgebracht und unterrichtete schwarze Magie in Hogwarts.

Severus hatte endlich die Stelle als Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste genommen und Draco unterrichtete Zaubersprüche.

Hermine hatte Blaise geheiratet und unterrichtete Verwandlung. Beide wohnten im Schloss. Blaise arbeitete im Zaubereiministerium.

Butterfly half Harry dabei, die Kinder großzuziehen und Harry...

Nun, Harry war inzwischen wieder Schwanger und leitete Hogwarts als jüngster Schulleiter der Geschichte.

Pansy war Zaubereiministerin geworden und sprach die meisten Beschlüsse mit ihm ab.

Severus und Remus hatten vor kurzem geheiratet. Ihr Sohn, Jason, war inzwischen schon fast ein halbes Jahr alt.

Sirius hatte sich mit seiner Familie ausgesöhnt und wohnte jetzt bei Lucius und Narzissa, die ihr erstes Enkelkind erwarteten.

Draco war nämlich inzwischen mit Matt verlobt.

Die Zauberergemeinschaft tastete sich langsam aus der Versenkung hervor und begann damit ihre Existenz den Muggeln schonend beizubringen.

In ein paar Jahren, würden Muggel und Zauberer vielleicht schon in Frieden miteinander Leben.

Ende

